

Grußwort Synode EKHN am 09.05.2019 in Frankfurt

Sehr geehrter Herr Präses, lieber Kollege Dr. Oelschläger,
sehr geehrter Herr Kirchenpräsident,
hohe Synode, meine Damen und Herren,

herzlichen Dank für die Einladung zu Ihrer Frühjahrstagung. Gerne bin ich nach Frankfurt gekommen und überbringe Ihnen auch sehr gerne die Grüße der badischen Landessynode und unseres Landesbischofs.

Sie hören heute den Bericht Ihres Kirchenpräsidenten, aus dem sich sicherlich nicht nur eine Beschreibung der derzeitigen Lage der EKHN ergeben wird, sondern auch Anregungen für die künftige Arbeit, Fokussierung auf bestimmte Arbeitsbereiche und Aufgaben der Kirche und Schwerpunkte für künftige Ausrichtung kirchlicher Arbeit benannt werden.

Wir hörten unseren Bischofsbericht in der Tagung im April und auch der zeigte Schwerpunkte auf, die u.a. sich in einer Umstrukturierung der Arbeit im Evangelischen Oberkirchenrat und einer Reduzierung der Zahl der Oberkirchenräte festmachen.

Und gerade in einer Zeit, in der die Prognosen über die künftige Mitgliederzahlenentwicklung für Unruhe sorgt, wollen wir bewusst einen Weg gehen, der sicherstellt, dass auch in Zukunft unsere Kirche handlungsfähig ist und ihre wichtigen Aufgaben wahrnehmen kann.

Zahlreich sind die Eingaben, die Ihre Tagesordnung und Verhandlungen bestimmen werden, mit Substanzerhaltungsrücklagen verhandeln Sie Ähnliches, wie in unserem badischen Liegenschaftsprojekt festgelegt ist.

Mit Klimaschutz und friedensethischen Überlegungen greifen Sie Themen auf, die unsere Welt, auch die unserer Kirchen, bestimmen und zukunftsweisend sind.

Die badische Synode hat beschlossen, angegliedert an die Evang. Hochschule in Freiburg, ein Friedensinstitut zu errichten, das in der vor Jahren begonnenen Friedensethischen Debatte Möglichkeiten der Umsetzung und Hilfen bei der Erörterung der Thematik erarbeiten wird.

Erste Auswirkungen zeigen wohl auch die Beschlüsse, die im Blick auf Ihre Kirchenwahlen in 2021 vorgesehen sind. Für uns in Baden beginnt die neue Legislaturperiode bereits am 1. Advent diesen Jahres mit den Kirchenwahlen, bei denen wir uns durch verschiedene Maßnahmen eine steigende Wahlbeteiligung erhoffen, aber auch feststellen müssen, dass die Suche nach Kandidierenden sich recht schwierig gestaltet.

All ihren Beratungen und Beschlüssen wünsche ich Gottes Segen. Sie mögen in ihren Auswirkungen die EKHN rüsten für die Herausforderungen der Zukunft.

Nochmals herzlichen Dank für die Einladung zu Ihrer Tagung.